

Wie schreiben Briten Beschwerdebriefe?

Leuphana-Studenten üben mit BBS-I-Schülern

kre Lüneburg. Die Beurteilung ist exzellent: „Sehr gut haben Sie das gemacht, kompetent, selbstbewusst und souverän“, lobt Kathrin Marx und Enya Grote ergänzt: „Bei manchen Referendaren haben wir das auch schon anders erlebt.“ Verkehrte Welt in den Berufsbildenden Schulen (BBS)I in Lüneburg. Jetzt waren es die Schülerinnen und Schüler, die darüber urteilten, ob die künftigen Lehrer etwas von ihrem Job verstehen – oder ob sie vielleicht doch besser umsatteln sollten. Sorgen, die sich Laura Suronyimpa (29) und ihre Kommilitonin Piratheepa Uthayarajah (24) wohl nicht machen müssen – nach dem Lob der beiden Schülerinnen.

Dass die angehenden Berufs-

schullehrerinnen überhaupt die Möglichkeit haben, sich während des Studiums außerhalb der vorgeschriebenen Praktika vor einer Klasse auszuprobieren, haben sie und ihre Kommilitonen der engen Kooperation zu verdanken, die die BBS I und die Leuphana Universität pflegen. Vergangenes Jahr etwa nutzte Dr. Torben Schmidt, Professor für Didaktik des Englischen am Institute of English Studies an der Leuphana Universität und seine Studenten die Gelegenheit, mit den BBS-I-Schülern zu arbeiten (LZ berichtete) – jetzt war es Dozentin Anne Barron mit ihrem Kurs.

Die Vorteile der Kooperation zwischen Schule und Uni bringt Dozentin Anne Barron mit wenigen Worten auf den Punkt:

„Besser kann man Theorie und Praxis nicht miteinander verknüpfen.“

In der Tat: Denn der 90-minütige Unterricht, den die beiden Lehramts-Studentinnen halten mussten, wurde ein Semester lang vorbereitet: Nicht nur sprachlich pädagogisch, sondern vor allem auch fachspezifisch. Uthayarajah und Suronyimpa unterrichteten nämlich die Berufsschulklasse für Sozialversicherungsfachangestellte. Das Thema: Beantworten von Beschwerdebriefen. Aber nicht etwa auf deutsch, sondern in englischer Sprache. Denn die Studenten studieren im Zweitfach Englisch.

Doch wie beantworten Unternehmen im englischsprachigen Raum Beschwerdebriefe?



Anne Barron (4.v.l.), eingerahmt von Studentinnen, Lehrerinnen und Schüleminnen (v.l.): Laura Suronyimpa, Kathrin Marx, Sigrun Steiner, Enya Grote, Conny Landwehr und Piratheepa Uthayarajah. F: kre

Welche Floskeln, welche Stilmittel verwenden sie? Auch Inhalt und Struktur eines solchen Schreibens haben die beiden Studentinnen erst recherchieren „und das Wissen dann didaktisch in den Unterricht einbringen müssen“.

Das haben die angehenden Berufsschullehrerinnen wohl ganz gut gemacht – beteuern jedenfalls Enya Grote (24) und Kathrin Marx (22) gegenüber der LZ: Die beiden müssen es

wissen, beide sind Auszubildende im dritten Lehrjahr bei einer großen Krankenkasse. Da hat man auch schon mal mit schlecht gelaunten Kunden zu tun.

Am Ende des Tages war an der BBSI aber niemand schlecht gelaunt. Weder die Schüler noch die Studenten noch Dozentin Anne Barron – und schon gar nicht die BBSI-Englisch-Lehrerinnen Sigrun Steiner und Conny Landwehr.